

# Aller Bühne zeigt bestes Boulevardtheater

„Der Haken“ feiert am 9. März Premiere / „Intelligent gestrickte Geschichte“ / Noch Eintrittskarten erhältlich

**VERDEN** • Wer zur Aller Bühne geht, weiß, was ihn erwarten wird, auch in diesem Jahr: Das Ensemble und seine Regisseure Uwe Pekau und Gerd Wittenburg bleiben ihrem seit zehn Jahren bewährten Stil des Boulevardtheaters treu. Und so will die Aller Bühne auch mit dem neuen Stück „Der Haken“ unterhalten und nicht moralisieren.

Damit hat die Aller Bühne eine ebenso spannende wie witzige Kriminalkomödie von Brian Clemens und Dennis Spooner ausgewählt. Im Theatersaal im Landhaus Zur Linde in Verden-Hutbergen laufen die Proben zurzeit auf Hochtouren. Bis zur Premiere am Freitag, 9. März, ist schließlich nicht mehr viel Zeit.

Wie war der Text noch mal? Leises Kichern bei den Mimen und dann geht es auch schon weiter. „Das es ab und zu noch eine Textlücke gibt, ist ganz normal. Aber im großen und ganzen klappt der Text, und bis zur Premiere sitzt alles“, gibt sich Gerd Wittenburg optimistisch, der abermals gemeinsam mit Uwe Pekau Regie führt.

Zum Inhalt: Caroline For-

bes (Jessica Coels) und Melissa Goodman (Hiltrud Stampa-Wrigge) gehörten zu den erfolgreichsten Autorinnen von Kriminalstücken und waren lange als Team unschlagbar.

Doch seit einiger Zeit produzieren sie nichts Überzeugendes mehr: Ein Flop jagt den anderen. Es drängt sich also die Frage auf, wie sie endlich wieder einen überzeugenden Kriminalfall landen können? Wie wäre es zum Beispiel mit Carolines Ehemann Henry (Michael Bauckner) als Opfer? Angenommen, Caroline kann mit absolut sicherem Alibi überzeugen, weil Melissa den Mord begangen hat.

## Weibliche und männliche Parts gegenteilig besetzt

Aus der scheinbaren Handlung eines Kriminalstücks wird bald blutiger Ernst: Das Schreiben des Stückes und das Austesten der Fantasien an Butler William Prentice (Manfred Englisch) entwickelt sich zunehmend zur tatsächlichen Planung eines echten Mordes an Carolines Ehegatten. Und Inspektor Raymond Berry (Uwe Pekau), der der

Sache mit einem anonymen Drohbrief auf den Grund gehen soll, entpuppt sich auch noch als langjähriger und leidenschaftlicher Fan ihrer Kriminalstücke und ist brennend an dem neuen Stück interessiert. Doch das Ganze hat einen entscheidenden Haken, nämlich, dass irgendjemand mit falschen Karten spielt.

Seit sechs Monaten laufen bereits die Proben für den harten Kern der Aller Bühne. Und während fünf auf der Bühne stehen, verteilt sich der achtköpfige Rest des Teams auf Technik, Licht, Bühnenbild, Requisiten und das ganze andere Drum und Dran der Aufführung. Für Wittenburg ist „Der Haken“ eine intelligent gestrickte Geschichte mit immer neuen überraschenden Variationen, die er auch als rabenschwarzen Kontrast zu „Tatort-Fernseh-abenden“ sieht. Als Besonderheit weist er auf die Idee von Pekau hin, die weiblichen und männlichen Rollen im Stück jeweils gegenteilig zu besetzen und nur die Rolle des Kommissars unangetastet zu lassen. Wittenburg macht keinen Hehl daraus, dass die Proben an-



Die Proben für die Premiere von „Der Haken“ am 9. März laufen auf Hochtouren. • Foto: Niemann

strengend sind. „Alles muss sehr genau sein. Die Frauen haben enorme Textpassagen zu bewältigen.“

Premiere ist am Freitag, 9. März, um 20 Uhr. Karten sind noch für die Auffüh-

rungen am Sonnabend, 17. März, 20 Uhr, Freitag, 23. März, 20 Uhr, Freitag, 30. März, 20 Uhr, Sonnabend, 31. März, 20 Uhr, Sonnabend, 14. April, 20 Uhr und Sonntag, 15. April, 16

Uhr, erhältlich. Die Frühstücksvorstellungen sind ausverkauft.

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter der Adresse [www.allerbuehne.de](http://www.allerbuehne.de). • nie